

Stadt Waldenbuch, Kreis Böblingen

Datum	Aktenzeichen	Bearbeitung	Gremium	Sitzungsart	Vorlagen-Nr.
20.01.2021	592.4	Hochbau Melanie Schwarz Tel.: 07157 1293-69	TA 02.02.2021	öffentlich	SV/035/2021

Schutzhütte Braunacker - aktueller Sachstand

Anlagen

1. Bilder - Bestandsaufnahme vom 13.01.2021

I. Beschlussvorschlag

1. Der Technische Ausschuss nimmt den aktuellen Sachstand zur Kenntnis

II. Vorberatung

= ohne Vorberatung

III. Finanzielle Auswirkungen

Auswirkungen auf den **Ergebnishaushalt**

Mittelbereitstellung im HHPL 2019 mit 10.000 €, Ermächtigungsübertrag in 2020 / 2021, Restfinanzierung des verbleibenden Nettoaufwands von ca. 11.000 € über den Sammelnachweis Gebäudeunterhaltung

IV. Sachverhalt

1. Allgemein:

Am 05.11.2019 wurde im Technischen Ausschuss beschlossen, dass die Schutzhütte auf dem Braunacker, unter Voraussetzung einer Landesförderung saniert werden soll.

Im Februar 2020 wurde ein Förderantrag beim Naturpark Schönbuch eingereicht, der im April 2020 bewilligt wurde.

Parallel wurden jeweils 3 Angebote von verschiedenen Gewerken für die Sanierung des Feldschützenhäuschens eingeholt.

Zuschlag für die notwendigen Rohbau-, und Zimmermannsarbeiten erhielt der Zweckverband Dettenhausen- Waldenbuch (HTN) und Fa. Naumann für Putz- und Malerarbeiten. Die geplanten Flaschnerarbeiten sollten an Fa. Lindheimer gehen, welche jedoch nicht genehmigt wurden.

Das Projekt wurde im Herbst 2020 durch Frau Melanie Schwarz wieder aufgenommen, um die

weiteren Sanierungsmaßnahmen in die Wege zu leiten und zu überwachen.
Die Sanierung soll bis Mitte 2021 zum Abschluss gebracht werden.

Am 02.09.2020 wurde ein Antrag auf denkmalschutzrechtliche Genehmigung gestellt, welcher am 15.10.2020 genehmigt wurde.

Außerdem wurde eine Verlängerung der Fördergelder des Naturparks beantragt, die bis 12/21 verlängert wurde.

In Absprache mit dem HTN wurde der Baubeginn auf den 11.01.2021 festgelegt.

2. Beginn der Sanierung

Nach dem Baubeginn am 11.01.2021 wurde schnell ersichtlich, dass ca. 70% des Feldschützenhäuschens noch gute Substanz haben.

Das Dach ist gut erhalten, sowie die linke Längswand. Auch die Vorderseite befindet sich in gutem Zustand. An der Rückseite muss, wie geplant, die Schwelle ausgetauscht und untere Teile des Pfostens und der Sparren saniert werden.

Die rechte Längswand ist jedoch schadhafter, als zunächst angenommen.
Nach dem Freilegen der Gefache wurde ersichtlich, dass Streben, Posten und Riegel hinter dem Putz ebenso verfault sind, wie die Schwelle.

Es wurde eine Bestandaufnahme gemacht, die die schadhafte Stellen dokumentieren. (siehe Anlage 1)

Der Zimmermann rät zur Kompletterneuerung der rechten Längswand, welche ca. 30% des gesamten Fachwerks ausmacht, da die gesamte Substanz in Mitleidenschaft gezogen ist und die Standfestigkeit durch punktuelle Ausbesserung nicht gewährleistet werden kann.

Um das weitere Vorgehen zu klären, wurde die Bestandaufnahme am 14.01.2021 an das untere Denkmalamt bzw. an das Landesamt für Denkmalschutz weitergeleitet, mit der Bitte einer Kompletterneuerung der rechten Längswand zuzustimmen.

3. Weiterer Verlauf

Nach Zustimmung durch das Landesamt für Denkmalschutz kann mit der Komplettsanierung der rechten Längsseite begonnen werden.

Die Dacharbeiten setzen trockenes Wetter voraus.

Für das Ausmauern der Gefache, die Herstellung des Bodens, sowie für die Putz- und Malerarbeiten werden konstante 6°C und eine längere Trockenperiode benötigt.

Im Anschluss daran wird eine Kiesschicht um das Haus angelegt, die vermeiden soll, dass stehendes Gewässer das Holz wieder oder weiter schädigt.

Zu guter Letzt, werden Infotafel, Bank und Balancierbalken als Aufwertung installiert.

4. Zeitplan

Unter optimalen Voraussetzungen, d.h. trockenes Wetter und konstante Temperaturen von ca. 6°C könnte das Haus in ca. 5 Wochen fertiggestellt werden.

Ursprünglich war folgendes geplant:

11.01.2021 Baustelle einrichten

12.- 15.01.2021 Dach abdecken, Gefache freilegen, Boden aufspitzen, Bestandaufnahme

18.- 27.01.2021 Reparaturen am Fachwerk (bei Temperaturen unter 7°C keine Leimarbeiten möglich)

25.- 27.01.2021 Dacharbeiten (trockene Verhältnisse Voraussetzung)

28.- 29. 01.2021 Ausmauern der Gefache

Anschließend Malerarbeiten ca. 14 Tage bei trockenem Wetter und Temperaturen über 4-6°C.

Anbringen einer Kiesschicht um das Gebäude 1 Tag

Aufstellen von Infotafel, Bank und Balancierbalken 2 Tage

Die unvorhersehbaren Wetterbedingungen wurden mit ca. 4 Wochen einkalkuliert.

Der Wintereinbruch und der unvorhersehbare Mehraufwand könnten den Zeitplan etwas verschieben.

Die Bauarbeiten werden so schnell als möglich abgeschlossen.

Spätester Zeitpunkt sollte jedoch der 16. April sein, damit das Feldschützenhaus bei der Zertifizierung des Herzog-Jäger-Pfads als Stichweg aufgenommen werden kann.

Außerdem könnte das Feldschützenhaus Startpunkt für die geplante Jubiläumswanderung im Mai sein.

5. Kosten

Im Technischen Ausschuss vom 05.11.2019 wurde die Sanierung mit einem Aufwand von ca. 35.000 € plus dem Mehrwert für Bank, Balancierbalken und Infotafel in Höhe von 3.000 € beschlossen.

Von der Naturparkförderung liegt ein Förderbescheid über 16.755 € vor.

Trotz des Mehraufwands ist davon auszugehen, dass wir im Rahmen der Kostenaufstellung von 38.000 € bleiben. Der Puffer zwischen den Angeboten und der Kostenaufstellung beträgt 6000€. Nach Abzug des Zuschusses beläuft sich der Nettoaufwand der Stadt auf ca. 21.000 €.

gez. Lutz
Bürgermeister

--	--	--	--	--	--